



Jonas Torsten Krüger

Drei fürs Museum – Die Nacht der Rätsel

Ueberreuter 2012 • 131 Seiten • 12,95 • ab 10 J.



Sarah und ihre beiden Freunde Janosch und Lukas verbringen den Großteil ihrer freien Zeit im Naturkundemuseum in Wien, das fast zu ihrem zweiten Zuhause geworden ist. Als sie Zettel und SMS mit Rätseln über das Museum und seine Ausstellungsstücke erhalten, können sie beweisen, wie gut ihnen das Museum bekannt ist. Das Beste daran: Nach jedem gelösten Rätsel gibt es eine Belohnung.

Als diese mit der Zeit immer wertvoller werden, wird den Rätselknackern klar, dass das nicht nur ein harmloser Zeitvertreib ist. Der unbekannte Rätselmeister entlockt ihnen gezielt Informationen, mit denen man einen Diebstahl planen kann: Zugangscode zum Dach, Anzahl der Wachmänner, Generalschlüssel.

Nachdem Sarah, Lukas und Janosch diese Taktik bemerkt haben, fassen sie einen Plan: Dem Täter eine Falle stellen! Es bereitet der Gruppe zwar keine Probleme dem Dieb bis ins unterirdische Lager zu folgen, aber die Entdeckung, was gestohlen werden soll, bringt alle in Gefahr.

Der Kriminalroman überzeugt durch die Beschreibungen des Museums und der Schnitzeljagd durch die Ausstellungsräume. Das Museum wird lebendig und auch jemand, der noch nie dieses oder ein vergleichbares Museum besucht hat, kann sich alles sehr gut vorstellen. Der Autor empfiehlt, diesen Roman bei einem Besuch des Naturkundemuseums Wien zu lesen und die gestellten Rätsel live mitzumachen. Eine schöne Idee, die sowohl durch die Widmung als auch durch das einfach erklärte Fachwissen im Anhang unterstützt wird.

Die Charaktere Sarah, Janosch und Lukas sind ihrem Alter nicht voraus und man kann sich schnell als den Vierten oder die Vierte im Bunde sehen. Tendenziell kommt der Höhepunkt, also die Verfolgungsjagd, ein bisschen zu früh, aber langweilig wird es nicht. Die Maßnahmen, die der Dieb ergreift, um die Kinder loszuwerden, sind übertrieben, sie muten eher denen eines Erwachsenenkrimis an, als den Methoden in einem Kinderkrimi. Dafür ist das Ende ohne Verzögerungen erreicht und das Motiv des Täters ist klar und verständlich dargestellt.

Für junge Krimileser ist dieser Roman der optimale Einstieg.

Julia Kohn (15)